

# Inhaltsverzeichnis.

|  | Seite |
|--|-------|
| Aus dem Vorwort zur ersten Auflage . . . . .   | III   |
| Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .  | V     |
| Einleitung. Nähere Bestimmung der Aufgabe der folgenden Untersuchungen . . . . .   | I     |
| <b>Erster Abschnitt.</b>   |       |
| <b>Die Intelligenz.</b>  |       |
| Erstes Kapitel. Vorläufiger Begriff der Intelligenz und des Willens (Psychologische und praktisch-teleologische Bedeutung beider Begriffe) . . . . .   | 7     |
| Zweites Kapitel. Die formalen Voraussetzungen und Vorbedingungen der Intelligenz . . . . .   | 17    |
| I. Die Aufmerksamkeit . . . . .  | 147   |
| Ihre Grunderscheinungen und Teilfunktionen. Aufmerksamkeits-typen 17. — Die gelehrte und die praktische Aufmerksamkeit 21 ff. — Die typische Aufmerksamkeit des Pädagogen und die pädagogische Begabung 22 ff. — Gewöhnung der Aufmerksamkeit 24. — Die Aufmerksamkeit des Schülers 25 f. — Keine Eigenschaft der Aufmerksamkeit bedingt einen absoluten Vorzug 32. — Andere Unterschiede im Verhalten der Aufmerksamkeit und ihre Bedeutung für die Intelligenz 35—42.  |       |
| 2. Die weiteren formalen Bedingungen der Intelligenz . . . . .   | 42    |
| Die Übung und ihre Bedeutung für die Intelligenz 43 ff. — Doppelsinn des Wortes Übung 43. — Allgemeine und spezielle Übung 44 ff. — Experimenteller Nachweis der allgemeinen Übung bei Erwachsenen und Kindern 47. — Formale Übung 48. — Grenzen der Vervollkommnung durch Übung 49 ff. — Ausgleich von Intelligenzmängeln durch Übung 54. — Übung und Intelligenz 56. — Übung und Produktivität 57. — Übungsverlust 59. — Übung in der Kindheit 61. — Übung und Anlage 62 ff. — Anlage und Wünsche 63. — Stadien der Übung 65. — Übung und Leistung 66. — Psychologische und physiologische Grundlagen der Übung 67 ff. — Übung und Wille 69. — Gewöhnung 71. — Ermüdung 73 ff. — Körperliche Grundlage der Ermüdung 75. — Neurasthenische und hypochondrische Müdigkeit 77. — Erholung 79. — Erholungsfähigkeit und Intelligenz 80 ff. |       |
| Drittes Kapitel. Die materialen Voraussetzungen und Vorbedingungen der Intelligenz . . . . .   | 84    |
| I. Beobachtung und Intelligenz . . . . .   | 84    |
| Niedere Äquivalente der Intelligenz überhaupt 86 ff. — Niedere Äquivalente der Intelligenz in der Beobachtung 88 ff. — Relative Schädlichkeit und Nützlichkeit der Beobachtungsgabe für die Intelligenz 89 ff. — Wesen der Beobachtung 89—91. — Analysierendes Sehen und Hören 92. — Bedeutung der Sinneswahrnehmung für die Intelligenz 93 ff. — Ausfallerscheinungen in der Sinneswahrnehmung  |       |

und zweisinnige Menschen 94—97. — Formale Bedeutung der Beobachtung für die Intelligenz 97ff. — Erziehung zum selbständigen Beobachten und Selbstfinden 99. — Selbständigkeit der Beobachtung und Intelligenz. — Zweckmäßige und übertriebene Selbständigkeit 100ff. (Lichtenberg, John Ruskin) 88—94. — Beobachtungsformen der Intelligenz 107.

## 2. Gedächtnis und Intelligenz. . . . . III

Bedeutung des Gedächtnisses für das geistige Leben überhaupt und Allgemeines über individuelle Verschiedenheiten der Gedächtnisleistung 111—113. — Gedächtnis und Intelligenz 113ff. — Vorteile und Nachteile eines guten Gedächtnisses für die Intelligenz 144ff. — Psychologische Erforschung der Gedächtnisbedingungen (Assoziationsgesetze, Neuere Auffassung, Perseveration, Konstellation) 117ff. — Gedächtnistypen 122. — Intuitive Arbeit des Gedächtnisses 127. — Antagonismus zwischen Gedächtnis und Intelligenz 129. — Gedächtnisäquivalente der Intelligenz 131. — Gedächtnisformen der Intelligenz 134.

## 3. Phantasie und Intelligenz . . . . . 135

Begriff der Phantasie 135ff. — Die umbildende Tätigkeit des Gedächtnisses und die der Phantasie 138ff. — Phantasie und Denken im allgemeinen 142. — Besondere Bedingungen der Phantasietätigkeit 143ff. — Phantasietypen und Vorstellungstypen 144ff. — Schema der Vorstellungstypen 148. — Nachweis der Vorstellungstypen bei Dichtern durch die psychographische Methode 149ff. — Beispiele (Uhland und H. Heine) 152. — Genauere Angabe der Phantasietypen 156ff. — Phantasie und Denken, ihr Verhältnis zueinander 163. — Prentice Mulfords Wertschätzung der Phantasie 164. — Relative Gefahr der Phantasietätigkeit 165. — Phantasiebegabung und Produktivität (Bacon 160, Nietzsche 161, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Fechner 166) 167. — Äquivalente der Intelligenz in der Phantasie. — Intelligenzformen der Phantasie und Phantasieformen der Intelligenz 168ff.

## Viertes Kapitel. Das Denken und die Intelligenz . . 174

Begriff der Intelligenz (174 und 200). — Das Denken 175. — Typen der Intelligenz 184. — Höchster Typus der intellektuellen Begabung 187 (Beispiele an Kant, G. E. Schulze, J. S. Beck, Fichte, Schelling, Hegel 187). — Scharfsinn und Tiefsinn 188. — Produktive, reproduktive und unproduktive Begabung 189. — Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Denkens 191. — Systematisches und unsystematisches Denken 192. — Talent und Genie 193—203. — Genie und Geisteskrankheit 193. — Grade der Genialität 194. — Genie, Phantasie- und Denkbegabung 195. — Intuitives Denken 196. — Merkmale des Genies 197—200. — Psychologischer und teleologischer Begriff der Intelligenz 200ff.

### Zweiter Abschnitt.

#### Der Wille und sein Verhältnis zur Intelligenz.

## Erstes Kapitel. Der Wille rein psychologisch betrachtet 204

Bedeutung des Willens für das geistige Leben 205. — Die Entwicklungs- und Bildungsstufen des Willens 206ff. — Entwicklung des

|  |            |
|--|------------|
| Willens beim Kinde 207. — Hauptmerkmale der Willenshandlung 214 ff. — Aktivität und Bewußtsein der Aktivität beim Wollen 216—221. — Verschiedene Willenstheorien 221 ff. — Verschiedene Ansichten über die Bedeutung des Gefühls für den Willen (insbes. R. H. Lotze) 231 ff. — Entscheidung dieser Frage 235 ff. — Innere Willenshandlung 240. — Auffassung der Willenshandlung als Assoziation zwischen Motiv und Handlung 241. — Progressive und regressive Weiterbildung der Willenshandlung 241. — Einzelhandlung und ihre Einreihung in ein System von Zielen und Zwecken (infantiler Typus des Handelns 242) 241 ff. — Verkürzung von Handlungen durch Übung und Gewöhnung 244 ff. — Instinktive Handlungen 347.  |            |
| <b>Zweites Kapitel. Wünschen und Handeln. . . . .</b>  | <b>253</b> |
| Das sogenannte reine Wollen 253. — Wollen und Können; das Problem des Nichtkönnens 254. — Psychologischer Kausalzusammenhang zwischen Wollen und Können im allgemeinen 255 ff. — Assoziations- und Reproduktionsvorgänge beim Handeln 256—266. — Gefühle und Gewöhnungen beim Handeln 264 ff. — Praxis religiöser Bekehrungen (Heilsarmee) 266. — Wirkung allgemeiner Willensdispositionen 267 (271). — Reproduktion und Handlung (Perseveration) 268. — Das Versagen des Willens und seine Ursachen 271—282. — Allgemeine EntschlieÙung und Einzelhandlung (Entschiedenheit der allgemeinen EntschlieÙung) 274 ff. — Andere Fälle von Nichtkönnen 276. — Intelligenz als Bedingung des Könnens 278. — Mitwirkung der Gefühle dabei 278 ff. — Wünsche, „Vorsätze“ und Handeln 280 ff. — Mittel zur Bildung des Willens 282 ff.                                   |            |
| <b>Drittes Kapitel. Die individuellen Willens- und Charakterformen . . . . .</b>   | <b>285</b> |
| Begriff des Charakters 285 ff. a) Reine Willensformen 289; — b) Geföhlformen des Willens 300; — Temperamente und Geföhl-dispositionen 304—310; — c) Intelligenzformen des Willens 310; — e) Bedingungen des Charakters 315.; — f) Die Frage der Veränderlichkeit des Charakters 318.   |            |
| <b>Viertes Kapitel. Das Verhältniß von Intelligenz und Wille . . . . .</b>   | <b>324</b> |
| Willensformen der Intelligenz 324—329. — Bedeutung des „großen Talentcs“ 327. — Das Genie ohne große Leistung 328. — Das Grundverhältniß von Intelligenz und Wille 329—337. — Seine Bestimmung aus der allgemeinen Erfahrung 329; aus dem Wesen der Intelligenz und des Willens 330; psychologische Unmöglichkeit des Voluntarismus 330 ff.; Wille und „Tätigkeitscharakter“ des Seelenlebens 332. — Abhängigkeit des Wollens von der Intelligenz 333; aus der entwicklungsgeschichtlichen Betrachtung 333—336; aus dem Fortschritt der Menschen und der Einzelpersönlichkeit 336. aus der Begabungslehre 336. — Bedeutung der Frage des Verhältnisses von Intelligenz und Wille für die Weltanschauung 338 ff. — Motive der Bildung von Weltanschauungen 338 ff. — Zwei Arten von Weltanschauung 343. — Metaphysischer Intellektualismus und Voluntarismus 345. |            |
| <b>Anmerkungen und Literaturangaben. . . . .</b>   | <b>352</b> |